

43. Deutsche Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften der Masters vom 03.- 06.05.12 in Rodewisch / Vogtland

Nachdem Rodewisch schon seit Jahren erfolgreich Meisterschaften und Turniere durchgeführt hat, war man sich in Masterskreisen sicher, daß dies auch bei den Deutschen Meisterschaften der Masters der Fall sein würde. Diesen Erwartungen wurden die Rodewischer um Frank Kraus, Günter Leupold und Abteilungsleiter Gewichtheben Gerd Harzer vollauf gerecht. Sie präsentierten eine glänzend organisierte Veranstaltung in der mit Wettkampfstätte, Aufwärmraum, Bühne, Bodenbelag, Wertungs- und Anzeigeanlage alles vorhanden war, was für eine entsprechende Wettkampfatmosphäre und erfolgreiches Gewichtheben erforderlich ist. Zeitplanmäßig gab es keine Probleme, da die Beteiligung mit nur 230 Teilnehmer (216 Männer, 14 Frauen) nur mäßig war. Dies lag einmal daran, daß Meisterschaften in Mittel- bzw. Ostdeutschland aufgrund der großen Entfernungen generell weniger Teilnehmer anziehen als im Westen. Zum anderen aber auch, daß heute im Gegensatz zu früheren Jahren, ausscheidende Masters vor allem von der alten Garde nicht mehr eins zu eins durch Mastersneulinge ersetzt werden können. Dies soll nun keineswegs heißen, daß die fetten Jahre im BVDG Masterssport vorbei sind, denn im zentralgelegenen Kassel, dem Austragungsort der Deutschen Masters Meisterschaft 2013, werden wieder um die 300 Teilnehmer zu erwarten sein. Fakt ist aber, daß die Luft um die alte Garde mehr als dünn geworden ist Denn von dieser, die schon an den ersten Deutschen Meisterschaften der Senioren, heute Masters, 1970,71 oder 72 in Griesheim, Tuttingen oder Ludwigshafen teilgenommen haben und Garanten für Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften waren, sind von z.B. Helmut Kienert, Reinhold Junkes, Rudi Sauerbeck, Rudi Seidel, Georg Schall, Klaus Samer, Günter Schmolke, Edgar Zimpel oder Hans Beisiegel, die aus unterschiedlichsten Gründen z.B. Verletzung, Erkrankung oder Todesfall nicht mehr antreten konnten, momentan nur noch Heinz Kuhn und Hans Ehlenz wettkampftaktiv. Der Trend, daß ausscheidende Masters nicht mehr eins zu eins ersetzt werden konnten, war zuerst in den USA festzustellen. Gehörten die USA noch Ende der 90ziger Jahre mit Österreich und Deutschland zu den erfolgreichsten Nationen im Gewichtheber Masterssport, spielen sie nach Durchlauf ihrer alten Garde international schon seit Jahren keine Rolle mehr. Dies ist indes bei den BVDG Masters nicht zu befürchten, denn selbst wenn, wie bereits ausgeführt, ausscheidende / ausgeschiedene Masters nicht mehr eins zu eins ersetzt werden können, ist unser Potential an guten Masters so groß, daß wir unsere Spitzenstellung im internationalen Gewichtheber Masterssport noch lange Jahre behaupten dürften.

Bez. Leistungen sorgten die ausgezeichneten Bedingungen und die gute Wettkampfatmosphäre noch für zusätzliche Motivation, die vielen Masterinnen / Masters zu Spitzenleistungen verhalfen. So wurden nicht weniger als 31 Deutsche Rekorde (20 Männer, 11 Frauen) aufgestellt Bei den Masterinnen gingen alle 11 Rekorde auf das Konto der Luckenwalderin Margot Schukies (6) und der Stralsunderin Annett Damme (5). Bei den Masters waren der immer junge Weinheimer Andreas Wagner und der Berliner Wolfgang Sadowski mit je 5 und der Obrigheimer Horst Nitschke mit 4 Rekorde die Erfolgreichsten. Wie im Vorjahr konnten auch in diesem Jahr mit Wolfgang Sadowski, Berlin 427,19 - Rolf Peter, Brandenburg 421,47 und Leo Ochsner, Wetzgau 403,82 SM Punkte gleich 3 Masters die begehrte 400 SM Punkte übertreffen. In dieser Reihenfolge waren sie auch die drei relativ besten Masters der Veranstaltung. Die absolut höchste Leistung erzielte in der AK 2 Kl. +105 kg, wie schon im Vorjahr der Waldkirchener Michael Winkelbauer mit 135 -160 / 295 kg. Sein Vorjahrsergebnis von 140 - 164 / 304 kg verfehlte er aber deutlich.

Die Masterinnen waren mit 14 noch schwächer als im Vorjahr, 16 Teilnehmerinnen, vertreten. Dies betrifft insbesondere die AK 1 und 2, mit zwei bzw. einer Teilnehmerin, bei je 7 Gewichtsklassen. Mit Annett Damme, Stralsund 206,47 und Susanne Küttler, Köln, 206,37 SM Punkte, übertrafen nur die beständigsten Masterinnen der letzten Jahre die begehrte 200 SM Punktemarke. Da beide in der AK 3 starteten, bedeutete dies den Sieg von Annett Nachdem Susanne diesen Zweikampf in den letzten Jahren für sich entschieden hatte, war in Rodewisch wieder einmal Annett siegreich. Weitere Titelträgerinnen wurden in der AK 1 Ulrike Zehner, Schweinfurt, in der AK 2 Ibolya Zimmer, Langen und in der AK 4 Margot Schukies, Luckenwalde, mit ihrem 6. Titelgewinn infolge.

Nachdem in der Mannschaftswertung Titelverteidiger Empor Berlin nicht am Start war, gewann der Vorjahreszweite SV Gifhorn mit 1926,93 SM Punkten vor dem AC Weinheim 1905,72 diesen Wettbewerb. Die Weinheimer scheinen sich von dem Tiefschlag im Vorjahr, wo sie nur den 6.Platz belegen konnten, erholt zu haben. Denn im Vorjahr traten sie als ein Verein an, dem das wohl einmalige Kunststück gelang, sowohl bei Masterinnen wie auch Masters von 2004 bis 2010 siebenmal infolge die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zu gewinnen. Dritter wurde der Newcomer im Mannschaftswettbewerb GV Eisenbach mit 1881,16 SM Punkten. Weitere Platzierungen siehe Ergebnisse. Bei den Masterinnen war keine Mannschaft am Start

Wie schon Masterinnen und Masters zeigten auch die Kampfrichter sehr gute Leistungen. Von der neuen Kampfrichterreferentin Sachsens, Anja Bellmann, Chemnitz, gut eingestellt, zeigten sie altersgerechte Wertungen, die Masterinnen / Masters so zufrieden stellte, daß es keinerlei Beanstandungen bzw. Beschwerden gab. So dürfte neben den Masterinnen / Master auch der in Rodewisch anwesende BVDG Kampfrichterreferent Karl Rimböck mit seinen Kampfrichtern zufrieden gewesen sein.

Wissens- und Erwähnungswertes rund um die Veranstaltung.

Erfreulich. Wie schon seit langen Jahren bei Deutschen Meisterschaften der Masters üblich, war BVDG Präsident Claus Umbach auch in Rodewisch präsent neben diversen Gesprächen, die er über den Masterssport im allgemeinen und speziellen führte, nahm er mit der Bürgermeisterin Rodewisch's und Mastersreferent Heinz Kuhn auch einige Siegerehrungen vor, was die Geehrten erfreut und mit Genugtuung zur Kenntnis nahmen.

Ehrungen. Mastersreferent Heinz Kuhn ehrte die Masterin des Jahres 2011 Susanne Küttler, Köln und den Master des Jahres Jürgen Greiner, Mühlhausen mit Pokalen und der Mastersehrennadel in Gold sowie die zurückgetretene langjährige Masterssprecherin Anne Rosengart, Oberhausen für ihre Verdienste mit der Mastersverdienstmedaille. Genauere Einzelheiten über Erfolge und Verdienste der Geehrten, Küttler / Greiner s.h. Athletik 12/11 und Rosengart Athletik 5/12.

Ältester Teilnehmer war einmal mehr der 84jährige Wuppertaler IWF Masters Vizepräsident Kurt Rosenberger. Er war jedoch nicht nur altersmäßig vorne sondern auch leistungsmäßig präsent. Denn trotz seiner 84 Jahre belegte er in der AK 9 unter 16 Teilnehmern, die zum Teil 9 Jahre jünger waren als er, mit 339,00 SM Punkten den 6. Platz in der Sinclair-Meltzer Wertung. Wenn man berücksichtigt, daß mit Kurt, sowie H. Schulz, Jahrg. 31, Kl. Oberfell, Jahrg. 31, P. Wetzel, Jahrg. 32 und B. Steinhäuser, Jahrg. 32, bereits 5 Masters für die AK 10, Kl. über 80 Jahre startberechtigt sind und im nächsten Jahr mit H. Johann, Jahrg. 33, noch ein weiterer regelmäßig an Deutschen Meisterschaften teilnehmende Masters hinzukommt, sollte man sich auf der nächsten Mastersausschußsitzung 2013 in Kassel ernsthaft mit der Einführung der auch international üblichen AK 10 befassen. Da die Einführung als Änderung der Sportordnung nur der BVDG Bundestag oder Bundeszuschuss beschließen kann, käme bei Zustimmung diese Regelung erst 2014 zum Tragen, womit sich die Teilnehmerzahl auch noch um Masters des Jahrgang's 34 erhöhen würde.

Meister der Meister bleibt mit 27 Deutschen Meistertiteln nach wie vor der leider Im Vorjahr verstorbene Stuttgarter Georg Schall. Ihm folgt der Elzer Hans Beisiegel mit 25 Titeln. Auf Platz 3 bleiben gemeinsam die beiden nicht mehr aktiven Rudi Sauerbeck, Wetzgau und Rudi Seidel, Langen, mit je 22 Titeln.

Verbundenheit Bei Bier, Wein und leckerer Rostbratwurst fehlten auch nicht die alljährlichen Plaudereien über alte Zeiten oder die Gewichtheber Briefmarkensammler wie z.B. K. Rosenberger, H. Kuhn, J. Ortmann, H. Johann oder H. Ehlenz tauschten ihre Dubletten und zeigten stolz ihre neuesten Errungenschaften.

Neues von der Mastersausschußsitzung s.h. Protokoll in der nächsten Athletikausgabe.

Abschließend herzlichen Dank den Veranstaltungssprechern, Kampfrichtern sowie Verantwortlichen des Ausrichters und ihren fleißigen Helfern. Herzliche Glückwünsche den Siegerinnen, Siegern und Platzierten und auf ein Wiedersehen bei der DM Masters 2013 in Kassel.

H. Ehlenz, Pressereferent Masters

